

# THE.LOFT

MEGATABS verwandeln denkmalgeschützte  
Werkstatt in zeitgenössisches Loft

In diesem Projekt verwandelten die österreichischen Architekten MEGATABS eine ehemalige Kunsttischlerei in ein modernes Loft zum Wohnen und zur gelegentlichen Nutzung als Veranstaltungsort. Aktuell ist dieser denkmalgeschützte Altbau als Schauplatz der ORF-Serie "Vorstadtweiber" jede Woche im österreichischen Fernsehen zu sehen.

Stilprägende Qualitäten des historischen Gebäudes – die großen Glasflächen, die Raumhöhen, die Träger – wurden nicht nur erhalten, sondern als gliedernde Elemente in Szene gesetzt. Hochwertige Materialien und die verwendete Farbpalette verleihen den Räumen Eleganz, ebenso wie Wärme und Haptik. Der Grundriss sollte private Rückzugsorte ebenso ermöglichen, wie Platz und Atmosphäre für Zusammenkünfte und die Präsentation der Kunstsammlung der Eigentümer bieten. Der urbane Charakter dieser Stadtwohnung wurde auch bei der Auswahl der Einrichtung, für die ebenfalls die ArchitektInnen verantwortlich zeichnen, unterstrichen. Designklassiker werden kombiniert mit nachhaltigen, weil gut alternden Materialien und gekonnt gesetzten Lichtquellen.

Die Aufgabenstellungen reichen bei MEGATABS von "mega", wie städtebaulichen Masterplänen über Büro-, Schul-, und Wohnanlagen, bis hin zu "tabs", sprich Interior, Adaptionen, Möbeldesign und Shopentwicklung. Nicht die Größe eines Projektes ist für die ArchitektInnen bei der Auswahl der Aufgaben ausschlaggebend, das Erkennen von Potentialen der individuellen Gegebenheiten ist stets zentral.

Das Loft dient den Eigentümern als Rückzugsrefugium, ebenso wie als Veranstaltungsort für Vernissagen und die Präsentation von Kunst. Möbelblöcke aus schwarzem Marmor und Beton nehmen sich zurück, um genügend Freiraum für die Inszenierung der Bilder und Objekte zu lassen.

Der Fußboden aus tabakgeräuchertem Eichenparkett bildet das verbindende Element der verschiedenen Raumsequenzen, verleiht Wärme und Haptik. Glacierte türkisblaue Fliesen spiegeln den New Yorker Loft-Style wieder, der noch durch die Sammlerstücke wie die Sofalandschaft der Schweizer Manufaktur De Sede, sowie die Melt-Stand Lampe von Tom Dixon verstärkt wird.